

Beim Sommerfeste der Glocke wurde ein Taschentuch gefunden, welches durch den Eigenthümer abzuholen ist auf dem Felsenkeller bei Lindenau.

Anzeige.

Diejenigen, welche gesonnen sein sollten Donnerstag früh mittelst Omnibus nach Gaußsch zu der dort stattfindenden Auktion zu fahren, wollen sich bis heute Abend melden bei dem Besitzer J. Knobloch, große Fleischergasse im goldenen Herz.

Wird die Leipziger Zeitung fortfahren, in der bisherigen Weise das jetzige preussische Regiment herabzusetzen, officiöse Erklärungen des Ministeriums anzuzweifeln, ihm möglichst die alleinige Schuld an Oesterreichs Mißgeschick, den übereilten Friedensschluß und des deutschen Vaterlandes Zerissenheit zuzuschreiben, Oesterreich selbst aber als das unschuldige Opferlamm hinzustellen, nachdem sich jetzt die preussische Regierung veranlaßt gesehen, durch Veröffentlichung der betr. diplomatischen Actenstücke an den gesunden Menschenverstand zu appelliren?!

Wer kann jetzt noch an den ehrlichen Bemühungen Preussens für Herbeiführung eines Oesterreich möglichst günstigen Friedens, wenn nöthig durch actives Einschreiten, zweifeln? Daß Preußen sich weder für italienische Mißregierungen, noch für Concordate begeistern kann, das dürfte doch uns protestantischen und constitutionellen Sachsen wohl klar genug sein! W.....

Herr Director Wirsing wird recht sehr gebeten, doch in den nächsten Tagen Laube's „Montrose“ zur Aufführung zu bringen, um unsern strebenden und geachteten Künstler Hrn. Werner vor seinem Abgange v. hiesiger Bühne noch einmal als „Cromwell“ bewundern zu können! — Viele seiner Freunde.

Herrn D., Interpret des „Faust“.

Alle wirklich gebildeten Leipziger werden sich freuen, dass Sie nicht zu den „tonangebenden Leuten“ gehören; denn aus Ihrem Aufsätzchen geht hervor, dass Sie gar nicht dazu passen würden.

Beifall bei Kraftstellen gilt der Dichtung und das Unterdrücken des Applauses in der Gebetsscene war gleich einem Lorbeerkränze für die grosse Künstlerin. Worauf der Dichter seine Werke baut, das Mitleid war rege geworden und hiess das „Klatschen“, das Sie versuchten, schweigen.

Diese Stille war für jeden Geniessenden ein Genuss, und dass sie gehalten wurde, zeugt erst recht für die Bildung der Leipziger. Sie „Bildungseiferer“, schonen Sie ein andermal Ihren Beutel und behalten Sie ihre Auffassung für sich. Einer für sich.

Um den hohen Eindruck einzelner Scenen der Frau Marie Seebach nicht zu stören, unterließ das geehrte Publicum das Klatschen.

Ist der Künstlerin stummer Beifall mehr werth oder lauter?

Die Direction der Schwimmanstalt wird ersucht, dem rücksichtslosen Betragen mehrerer jungen Leute (dem Hereinspringen vom Geländer nach dem Flußgebiet, vorzüglich beim Vorüberfahren von Booten mit Damen) ein Ende zu machen, widrigenfalls ein Gesuch an den wohlwollenden Rath der Stadt Leipzig zur Abschaffung solcher Rohheiten eingereicht wird. K. v. L.....

Den sehnsüchtig Erwartenden in der „Sage“. Wir sehen uns hierdurch zu unserm größten Bedauern zu der Mittheilung veranlaßt, daß wir unsere Reise nach Leipzig plötzlich eingetretener Hindernisse halber aufgeschoben haben.

Die majorennen Krebse der Havel, in Vertretung U....., Ober-Krebs.

Deutsches Hospital in London.

So eben geht uns ein Bericht über das Ergebnis des Bazar's zum Besten der oben genannten Anstalt zu, welchen wir nachstehend im Auszuge mittheilen, indem wir zugleich unsern innigen Dank für die reiche Theilnahme aussprechen, die unsre Bitte seiner Zeit sowohl in Leipzig als andern deutschen Orten gefunden hat. Es war uns möglich, 6 Kisten im Gewicht von 1124 Pfd. mit weiblichen Arbeiten, Kunstgegenständen und Büchern, so wie £ 40. 11. in Baar dem Londoner Comité zuzusenden. Leipzig, den 25. Juli 1859.

John Ward, Königl. Großbrit. General-Consul.
Georg Holdefreund, Firma: Moltrecht & Co.
Franz Köhler, Buchhändler.
Moritz Weickert, Firma: J. D. Weickert.

Auszug aus dem Bericht des Rev. Dr. Schoell in London.

In der letzten Sitzung des Hospital-Comités habe ich den angenehmen Auftrag erhalten, Ihnen folgenden Beschluß mitzutheilen:

„Das Comité des deutschen Hospitals in London fühlt sich gedrungen, allen Freunden dieser Anstalt, die für den oben abgehaltenen Bazar Gaben eingesandt haben und besonders den Herren und Damen in Deutschland, welche das Interesse für den Bazar anregten, für ihre großen und erfolgreichen Bemühungen den innigsten Dank zu sagen.“

„Es wird Sie freuen zu hören, daß das Gesamtresultat etwa £ 2400. beträgt und noch sind manche werthvolle Arbeiten in unsern Händen. Der Bazar wurde drei Tage lang in St. James' Hall und nachher im Deutschen Hospital gehalten. Es war die reichste Sammlung von weiblichen Handarbeiten, die ich je sah. Vornehme Damen beteiligten sich beim Verkauf und machten ihre Sache so gut, als hätten sie sich zeit lebens mit nichts Anderm beschäftigt. Die Bücher haben guten Abgang gefunden und das baare Geld war ein äußerst willkommener Zuschuß. Wir sind mit dem Resultate wohl zufrieden. Wir können nun eine lästige vieljährige Schuld von £ 1500. tilgen und haben nach Abzug der allerdings sehr bedeutenden Unkosten immer noch einige 100 Pfd. Sterl. in Hand.“

Das archäologische Museum

ist, nachdem der erweiternde Umbau und die Aufstellung der neu erworbenen Kunstwerke nunmehr vollendet, dem Publicum in der früher üblichen Weise und zwar

Sonntags Vormittags von 10—12 Uhr

wieder geöffnet. Gedruckte Kataloge à 15 Ngr. sind in der J. E. Hinrichs'schen Buchhandlung und bei dem Aufseher Hartig im Locale selbst zu haben. Der Director. Prof. Dr. Overbeck.

Gabelsberger Stenographen-Verein.

Sonnabend den 30. Juli Abends 1/2 8 Uhr Generalversammlung. Tagesordnung wie durch die Statuten vorgeschrieben.

Am Sonntag den 31. Juli Nachmittags 3 Uhr feiert der obige Verein sein 13. Stiftungsfest durch ein Festessen im Schützenhause und ladet alle werthen Kunst-Genossen und -Freunde zur Theilnahme ein. Anmeldungen erbittet sich bis zum Tage zuvor der Vorstand.

Rich. Müllerscher Verein.

Heute Abend im Café français Berathung und Übung. Die Damen werden gebeten, pünktlich 7 Uhr, die Herren dagegen 1/2 8 Uhr zu erscheinen. Der Vorstand.

Künstler-Verein. Heute Abend 7 Uhr Versammlung im Garten des Schützenhauses. Anordnende Vorbereitung zu der in nächster Woche stattfindenden Landpartie. Verschiedene Vorschläge. Der Vorstand.